

Humusaufbau fördert biologische Vielfalt

Auch Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität sind Teil der Ökomanagement NÖ Beratungsförderung für Klima- und Umweltschutz.

TEXT: BARBARA NÄHRER

Ökomanagement NÖ unterstützt Gemeinden und Betriebe nicht nur bei der Umsetzung von Energieeinsparungsmaßnahmen oder beim Umstieg auf erneuerbare Energien, sondern auch bei der Einführung und Rezertifizierung von Umweltmanagementsystemen und dem österreichischen Umweltzeichen. Im Zuge dessen werden umfangreiche Projekte entwickelt, die weit über klassische Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen hinausgehen.

Pionierarbeit einer Druckerei. Ein Vorzeigebetrieb hinsichtlich Nachhaltigkeit sowie für verantwortliches Handeln gegenüber MitarbeiterInnen und Umwelt ist die Druckerei Janetschek mit Standorten in Heidenreichstein, Zwettl, Waidhofen/Thaya und Wien. Dieses Unternehmen ist eines der ersten, das Ökomanagement NÖ nutzte, um das Umweltmanagementsystem EMAS einzuführen und mit den damit verbundenen Nachhaltigkeits- und EMAS-Berichten die mögliche mehrmalige Teilnahme in Anspruch nahm. Seit 2010 veröffentlicht die Waldviertler Druckerei alle drei Jahre einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht. Der jüngste wurde im Herbst 2020 mit dem österreichischen Umweltmanagement-Preis bedacht und enthält zahlreiche Biodiversitäts-Fördermaßnahmen. So wurden im Zuge einer Neubepflanzung des Betriebsgeländes zur Forcierung der Artenvielfalt invasive Arten und Heckenteile, die wenig oder keinen Nutzen für Tier und Mensch erbringen, reduziert und durch eine Beeren- sowie Kräuterecke ersetzt. Nicht mehr benötigte Dachziegel stellen einen Zufluchtsort für Nützlinge dar und eine energieeffiziente Beleuchtung dient auch dem Schutz nachtaktiver Insekten. Weiters hat die Fa. Janetschek eine



Die Druckerei Janetschek ist ein Vorzeigebetrieb hinsichtlich Nachhaltigkeit.

Bienenpatenschaft übernommen und unterstützt den gemeinnützigen Verein ARCHE NOAH, der sich für den Erhalt der vom Aussterben bedrohten Kulturpflanzenarten einsetzt.

Nicht vermeidbare CO₂-Emissionen kompensiert die Fa. Janetschek mit einem regionalen Humusaufbau-Projekt.

Forcierung von Humusaufbau. Mit dem Projekt „CO₂-Kompensation durch Humusaufbau“ sollen die bei der Erstellung von Drucksorten nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen im Rahmen einer regionalen Humusaufbau-Initiative gebunden wer-

den. Maßnahmen, wie Grün- und Kompostdüngung, reduzierte oder gar keine Bodenbearbeitung, Dauerbegrünung, Fruchtfolgen, Mischkulturen und Untersaaten sowie die Reduktion von Pestiziden, verbessern die Bodenqualität von ausgelaugten Ackerflächen. Diese können durch den erhöhten Humusgehalt wieder mehr Wasser speichern und die Biodiversität kehrt zurück. Dass dabei auch noch beträchtliche Mengen an Kohlenstoff gebunden werden, ist ein positiver Beitrag zum Klimaschutz. Zahlreiche KlientInnen interessieren sich für dieses Projekt und beauftragen das Unternehmen mit der Erstellung klimaneutraler Druckwerke. Die geringen Mehrkosten

für die Kompensation fließen 1:1 in das Humusaufbau-Projekt.

Beteiligung an Aufforstungsinitiativen. Mit „waldsetzen.jetzt“ ist gerade eine neue Initiative unter strategischer Führung von Verkaufs- und Marketingleiter Manfred Ergott am Start. Im Rahmen dieses Projekts stellt ein Unternehmen einen Tag lang seine Mitarbeitenden zur Verfügung, um mit fachlicher Unterstützung durch den Waldverband gemeinsam Kahlfelder klimafit und enkeltauglich aufzuforsten. ☘

MAG.⁹ BARBARA NÄHRER, Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft

www.oekomanagement.at
www.waldsetzen.jetzt